

Herrn Bürgermeister Schmitz

23. September 2019

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmitz,

Wir bitten Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des nächsten Jugendhilfeausschuss am 8. Oktober 2019 zu setzen:

1. Die Kitabeträge in der Stadt Geilenkirchen stufenweise abzusenken, mit dem Ziel die Beiträge in den nächsten Jahren abzuschaffen.
2. In einem ersten Schritt wird eine Gebührenfreiheit unabhängig vom Betreuungszeitraum und Alter der Kinder, bis zu einem Jahreseinkommen von 38 000 Euro eingeführt. (Ausgenommen Essensbeiträge)
3. Die Einkommen Staffeln werden in 5000€ Stufen gefasst und auf Einkommen über 200 000€ erweitert.
4. Über weitere Schritte wird nach einer Erprobungsphase entschieden.
5. Für alle Kinder in Tageseinrichtungen (Kitas) und in der Kindertagespflege gilt ab dem Kindergartenjahr 2020/2021 eine Beitragsfreiheit bei der Mittagsverpflegung bzw. das Essensgeld, sofern die Eltern Leistungen nach SGB II, dem Asylbewerberleistungsgesetz, Wohngeld oder einen Kinderzuschlag erhalten.

Dafür wird die Verwaltung beauftragt, einen entsprechenden Satzungsentwurf zu erarbeiten.

Weiterhin soll die Verwaltung den Landrat auffordern, mit den Spitzen der kreisangehörigen Gemeinden mit eigenem Jugendamt zu sprechen mit dem Ziel, auch dort Eltern entsprechend finanziell zu entlasten. Über eine Lenkung der Kreisumlage wäre eine Gegenfinanzierung ggf. denkbar. Eine entsprechende Senkung der Kreisumlage könnte hier Spielräume schaffen. Die Änderungen der Tabelle soll möglichst kostenneutral sein. Entsprechende Zahlen sind beim Kämmerer und beim Jugendamt angefragt. Bis zur Antragstellung lagen uns diese noch nicht vor. Falls die Änderungen der Tabelle nicht kostenneutral durchgeführt werden können, sollen die erforderlichen Mittel im Haushalt 2020 bereitgestellt werden.

Begründung:

Verschiedenen Berechnungen zufolge betragen die Kosten eines Kindes bis zum 18. Lebensjahr ungefähr 130.000 Euro. Eltern werden zwar durch verschiedene Leistungen wie dem Kindergeld finanziell unterstützt, der Familienlastenausgleich erreicht aber bei weitem nicht die Kosten eines Kindes. Um Eltern finanziell besser zu stellen werden aus Bundesmitteln, Landesmitteln und kommunalen Mitteln (z. B. in Düsseldorf) Elternbeiträge für Kindertagesbetreuung sukzessive abgeschafft. Die schwarz-gelbe Landesregierung finanziert bereits jetzt ein Jahr Beitragsfreiheit und hat angekündigt, aus Bundesmitteln ein weiteres Jahr beitragsfrei zu stellen. Auch die Stadt Geilenkirchen sollte sich in seinem Jugendamtsbezirk an der finanziellen Entlastung von Eltern beteiligen.

Die Entlastung von Familien durch die Bundes- und Landesregierung NRW hat allerdings eine soziale Schieflage, da hiervon nur Eltern finanziell profitieren, die aufgrund eigenen Einkommens keine öffentlichen Leistungen erhalten.

Anders ausgedrückt:

Elternbeitragsfreiheit und auch andere Leistungen des Bundes (z. B. Baukindergeld) entlastet ausschließlich Familien mit einem Einkommen, ab dem die Beitragspflicht greift. Arme Familien bezahlen keine Elternbeiträge, haben aber ansonsten ähnliche Kosten. Um hier einen sozialen Ausgleich zu schaffen, sollen künftig auch arme Familien finanziell bessergestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Jansen

BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN